

# Europawahl

**Beitrag von „Krabappel“ vom 2. Juni 2019 20:07**

## Zitat von Wollsocken80

Was denkst Du denn, was passieren wird? Du kennst "Deine" Sachsen ja besser als die meisten anderen hier. (Ist jetzt ganz ohne Polemik/Sarksasmus/... gefragt.)

keine Ahnung, ob die Rechten hier anders sind als anderswo. Ich bewege mich auch bloß in linksgrünversifften Kreisen 😊

Ich nehme in Dokumentationen eine Radikalisierung der Sprache wahr, Bürgerwehren formieren sich, in denen Survivaltrainings und Schießübungen im Wald für den Ernstfall erprobt werden, auf Facebook beschimpfen sich Wildfremde auf dem Niveau von mobbenden Teenies "geh dich vergraben". Und Leute, die günstige Grundstücke/Häuser auf dem Land kaufen wissen recht schnell, warum sie günstig waren. Ich würde wohl auch keine Immobilie im Vogtland erwerben.

Ich freu mich z.B. über die TU Dresden, die kürzlich folgende Stellungnahme veröffentlichte:

*Der Senat der Technischen Universität Chemnitz hat in seiner Sitzung am 28. Mai 2019 folgende Stellungnahme zu den jüngsten Wahlen beschlossen:*

*Die TU Chemnitz als Bildungs- und Forschungseinrichtung bietet Menschen aus der ganzen Welt ein Zuhause und heißt Forscherinnen und Forscher, Studentinnen und Studenten willkommen, unabhängig davon, woher sie kommen, welcher Religion sie angehören, welche sexuelle Orientierung sie haben oder welche Form des Zusammenlebens sie wählen.*

*Aus dieser Überzeugung heraus wünschen wir uns nicht nur auf dem Campus der Universität, sondern in der ganzen Stadt ein weltoffenes und von Akzeptanz geprägtes Klima. Äußerungen, die diesem Anliegen widersprechen und im Rahmen des jüngsten Wahlkampfes getätigt wurden, erfüllen uns mit großer Sorge. Dies gilt insbesondere für rassistische, rechtsextreme oder gar offen rechtsradikale Positionen, denen wir entschieden entgegentreten. Wir fordern alle Stadtratsmitglieder mit Nachdruck auf, weiterhin für eine offene und diskriminierungsfreie Stadtgesellschaft zu streiten und für die Grundwerte einer freien, demokratischen und offenen Gesellschaft einzutreten!*

*Der Senat der TU Chemnitz*

Weiß nicht, ob das die lesen, die es lesen sollten aber die Unistädte sind letzte Hoffnungsanker. Und die vielen kleinen Gruppierungen, die sich für Gemeinschaft und soziale Werte einsetzen. Das ist wohl eh das einzige, was man als Bürger so machen kann... Aber in Ostritz wollt ich auch nicht alleine das nächste Faschokonzert mit Regenbogenflaggen verhindern.